

**Elbe-Havel-Land, Ortsteil Fischbeck (Elbe),
Sachsen-Anhalt, Namen der Opfer Hexenverfolgung**

Kurfürstentum Brandenburg / seit 1539 protestantisch.
Heute Ortsteil der Verbandsgemeinde Elbe-Havel-Land,
Landkreis Stendal, Bundesland Sachsen-Anhalt.

Aus Fischbeck (Elbe):

Zwei Frauen, Hinrichtung nicht überliefert.

- 1613 Margarete Betke / Frau von Heine Kuesel. Haftentlassung
Sie wurde von Anna Arnold / Frau von Peter Lawes
besagt.
Auch sollte sie mit der verbrannten alten Fährmeisterin
(Verfahren 1609 im Amt Tangermünde)
Kontakt gehabt haben.
Margarete Betke wurde inhaftiert und der Gerichtsherr
Valtin von Bismarck zu Schönhausen strebte die Folter
der Beschuldigten an.
Ehemann, Kinder und Verwandte wandten sich
an den Brandenburger Schöffenstein.
Dieser entschied, dass der Gerichtsherr zur Folter
nicht befugt sei und die Beschuldigte nach Schwören Urfehde
aus der Haft zu entlassen war.
Quelle: Enders, Lieselott:
Die Altmark.
Geschichte einer kurmärkischen Landschaft
in der Frühneuzeit
(Ende des 15. bis Anfang des 19. Jahrhunderts),
Berlin 2008, S. 1271
- 1635 Die Frau des Claus Henning. Urteil unbekannt
Sie wurde von Sanne Segers
(Verfahren Schönhausen 1635) besagt und in Haft
genommen.
Sanne Segers sagte aus,
sie habe Frau Henning einen Teufelsbuhlen angetraut.
Gemäß Belehrung des Brandenburger Schöffenstein
sollte Sanne Segers vor ihrer Verbrennung mit der Frau
des Claus Henning konfrontiert werden.
Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.
Quellen: -Enders, Lieselott:
Die Altmark. S. 1275
- Engelberg, Ernst und Achim:
Die Bismarcks.
Eine preußische Familiensaga vom Mittelalter bis heute.
München 2010, S. 76

Wust-Fischbeck OT Fischbeck

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: bdireske56@gmail.com